Zeitschrift: Solothurnisches Wochenblatt
Herausgeber: Franz Josef Gassmann
Band: 7 (1794)
Heft: 51

Rubrik: Nachrichten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 29.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Grafenperson gewiß gut kleiden möchte. Auch in Ansehung der Garderobe giebts Händel. Der Kaufmann trüge gern eine Uniform, der Offizier gern Kavelierskleider, der Geistliche gern ein buntes, der Weltmann gern ein klerikalisches Gewand. O wehe! Endlich hat mit dem fünften Akte alle Herrlichkeit und alle Nicht-Herrlichkeit ein Ende; hinter den Koulissen legt man die Königs-Lakays-Kriegers-Bettlers-Hannswursts-Todtengräbers-Masken wieder ab, und beym Principal der Bühne gilt dann jener, der den Bauern wohl spielte, mehr als jener, der die Fürstenrolle verpfuschte.

Nachrichten.

Jemand verlohr ein Brevier. Dem Finder ein Trinkgeld. Im Berichthaus zu vernehmen.

Es werden zum Kauf angetragen vier wohlkonditionirte Strumpfweberstühle von verschiedenen Numern. Bey Karl Marx in Wangen bey Wiedlisbach.

Die Ordnung.

Hübsch ordentlich, hübsch ordentlich
Muß man als Knabe seyn:
Der Liederliche schmeichelt sich
Bey keinem Menschen ein.

Wer alles um sich wirft und schmeist,
Nichts auf sich selber hält,
Zeigt früh schon einen kleinen Geist,
Der Jedermann misfällt.